Nutriscore – Warum kritisieren Unternehmen die Neuerungen bei der Lebensmittelampel?

Tomma Ubben

© Boarding1Now/iStock/Getty Images Plus

Etwa 40 % der Lebensmittel in Deutschland sind mit dem Nutriscore gekennzeichnet. Ende 2023 wurde eine Überarbeitung des Algorithmus zur Bewertung der Lebensmittel als gesund oder weniger gesund beschlossen. Hersteller kritisieren die Neuerungen teilweise. In dieser Einheit befassen sich die Lernenden mit der Lebensmittelampel und der Kritik daran. Sie analysieren die Interessen der Unternehmen und der Verbraucherinnen und Verbraucher und bewerten den Nutzen und die Effizienz aus verschiedenen Perspektiven.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	Klasse 8/9
Dauer:	1–2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Vor- und Nachteile herausarbeiten, Kritik nachvollziehen, Stellung nehmen
Thematische Bereiche:	Lebensmittelampel, Verbraucherschutz, Lebensmittelunternehmen; Kaufentscheidung
Medien:	Podcast

VORANSICHT

M 2 Ausstieg aus dem Nutriscore – Warum wollen Unternehmen ihre Produkte nicht mehr kennzeichnen?

Ende 2023 wurden der Algorithmus zur Berechnung des Nutriscores verändert. Dadurch hat sich die Bewertung vieler Produkte verändert. Einige Unternehmen kritisieren die Neuerungen.

Aufgaben

1. Lies den Text.
2. Beantworte folgende Fragen:
   a) Was hat sich laut dem Text am Nutriscore geändert?
   b) Was kritisiert Berief Food am neuen Nutriscore?
   c) Kannst du die Kritik nachvollziehen?
3. Diskutiert in der Klasse: Ist der Nutriscore eine sinnvolle Bewertung für Lebensmitte? Nutzt er Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern?

Berief Food verzichtet auf den Nutri Score und kritisiert das Bewertungssystem
vegconomist vom 28.04.2024

Berief Food, ein Hersteller von pflanzlichen Produkten in Bio-Qualität, kritisiert das Nutri Score-System und verkündet, in Zukunft darauf verzichten zu wollen.

Seit 2019 tragen Berief Produkte den Nutri Score auf ihren Verpackungen – damit ist jetzt Schluss. Ab März 2024 verzichtet der Hersteller von pflanzlichen Bio-Produkten aus dem westfälischen Beckum auf die Kategorisierung von vermeintlich gesunden Nahrungsmitteln.

„Wir haben diese Entscheidung gut durchdacht und ganz bewusst getroffen. Die neue Bewertungsmatrix des Nutri Score ist unseres Erachtens nicht transparent für den Verbraucher, vergleicht sprichwörtlich Birnen mit Äpfeln und wird unseren Produkten nicht gerecht", kommentiert Berief Food Geschäftsführer Bernd Eßer die Entscheidung seines Unternehmens, ab März 2024 auf den Nutri Score zu verzichten.

Als nicht angemessen betrachtet Berief Food folgende Änderungen in der Bewertung der pflanzlichen Drinks: Bisher waren diese der Kategorie „Lebensmittel" zugeordnet. Nach dem neuen Algorithmus werden pflanzliche Drinks nach den Kriterien der Kategorie „Getränke" bewertet. Alle Lebensmittel, die getrunken werden, werden somit einheitlich bewertet. Eine Unterscheidung, woraus die Getränke hergestellt werden (natürliche Zutaten oder Getränke mit Konzentraten oder Aromen), wird dabei nicht vorgenommen. Ein maßgebliches Kriterium in der Bewertung von Getränken ist der Zuckergehalt. Als einziges Getränk wird demnach reines Wasser eine A-Bewertung erhalten.

Berief Produkte werden somit aufgrund des Zuckergehaltes, der zum Beispiel im Herstellungsprozess von Haferdrink aus dem Hafer entsteht, deutlich herabgestuft. Natürliche Zutaten wie ein Anteil an Obst, Gemüse oder Nüssen fließt bei Getränken erst ab einem relativ hohen Anteil positiv in die Bewertung ein – das ist jedoch bei Flüssigkeiten kaum möglich.

Attribute wie Bio-Qualität sowie der Einsatz natürlicher Zutaten im Sinne des Clean Labels[1] fließen hingegen nicht in die Bewertung für den Nutri Score ein. Die Benachteiligung von Bio-Lebensmitteln durch das Nutri Score-System wurde bereits bei der Verbändeanhörung zum Nutri

[1] Anm. d. R.: Das Clean Label ist eine Kennzeichnung auf Produkten, die darauf hinweist, dass bestimmte (Zusatz-)Stoffe nicht verwendet wurden.

VORANSICHT

© RAABE 2024